

## Marktbericht Januar

### a) Allgemeines

Nach vorläufigen Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH) ohne Fachgeschäfte **2019** um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr auf 125,3 Mrd. Euro. Das Wachstum beruhte auf Nachfrageverschiebungen im vorhandenen Warenbestand und auf Sortimentswechsel. Die Entwicklung bei den einzelnen Einkaufsstätten der privaten Haushalte verlief dabei unterschiedlich. Die SB-Warenhäuser, wie beispielsweise Globus, Kaufland, Real und Marktkauf, verbuchten eine Umsatzerhöhung in Höhe von 0,2 %. Darauf folgten die Discounter Aldi, Lidl, Netto, Penny und Norma mit einer Absatzsteigerung von 0,9 %. Die Food-Vollsortimenter wie Rewe, Edeka, Famila und Hit konnten die Verkaufserlöse um 3,0 % verbessern. Den Spitzenplatz belegten im vergangenen Jahr die Drogeriemärkte (dm, Rossmann) mit einem Plus von 4,6 %. Als Hauptursachen für die gute Geschäftsentwicklung der Vollsortimenter wurden die angenehme Einkaufsumgebung und das große, qualitativ gute Angebot, beispielsweise bei regionalen und ökologischen Erzeugnissen, genannt. Unter den Discountern hatte vor allem Aldi Probleme beim Aktionsgeschäft mit Markenprodukten.

### b) Milch

Im Januar stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) im Vergleich zum Vormonat um 0,20 Ct/kg auf 34,80 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf auf ein weiteres Mehrjahreshoch. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie blieb auf einem anhaltend hohen Niveau. Bei begrenztem Angebot erhöhten sich die Ausfuhren von Magermilchpulver sowohl in die EU-Länder also auch außerhalb des Binnenmarktes.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben im Berichtszeitraum fast unverändert. Die Nachfrage der privaten Haushalte zog zu Jahresbeginn ebenso an wie der Blockbutterabsatz für das verarbeitende Ernährungsgewerbe.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich und schlossen zum Jahresanfang auf der Höhe des Vorjahres. Bei den anderen Käsesorten blieb das Absatz- und Preisniveau in Folge der ausgeglichenen Nachfrage aus dem In- und Ausland insgesamt stabil.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken saisonal bedingt im Monatsverlauf. Das reduzierte Angebot entsprach der ruhigen Nachfrage der Schlachtunternehmen an.

Die Preise für **Schlachtkühe** passten sich während des Berichtszeitraums nahezu parallel dem Vorjahresverlauf an. Schlachtkühe für die Verarbeitung waren gesucht.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** fielen im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahrestief. Verminderte Jungbullenschlachtungen blockierten die Mastplätze.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum, blieben aber weit über den Vorjahren. Marktbestimmend waren Ausfuhren der EU und Deutschlands nach Asien. Die Auswirkungen des Coronavirus auf den Export nach China sind noch unklar. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** zogen im Monatsverlauf erneut an und notierten auf dem Niveau von vor 18 Jahren. Die freien Mastplätze wurden zügig belegt.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

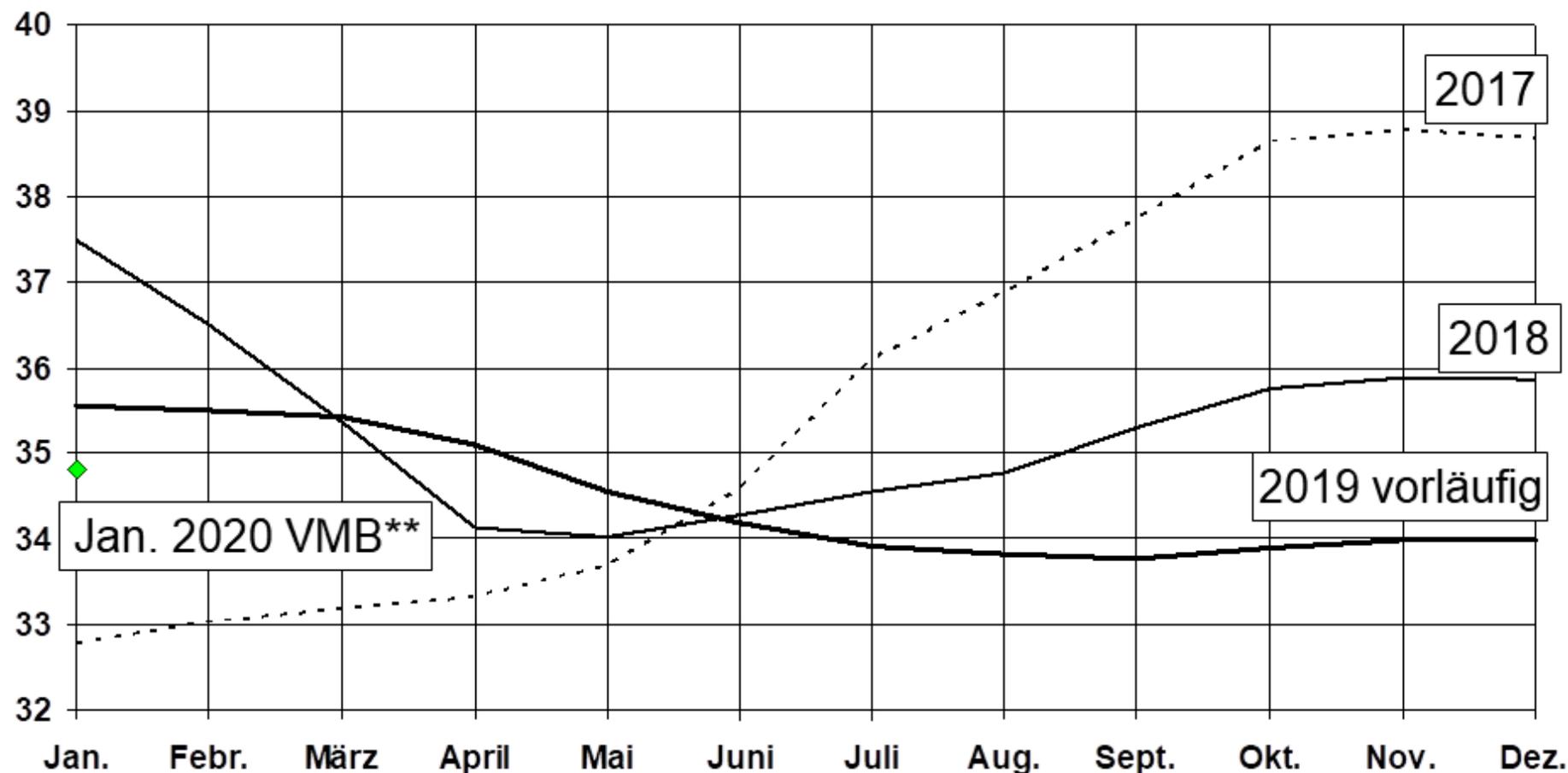
Gleichlaufend mit den gestiegenen Warenerterminotierungen für Weizen erhöhten sich auch die Erzeugerpreise für **Backweizen**, während die Preise für **Braugerste** leicht abgaben. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei rund 2 170 Mio. t und damit um rund 25 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Januar war die Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahr im Plus. Neben Milch, Joghurt und Fleischerzeugnissen verbuchte vor allem Schweinefleisch herbe Verluste. Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei Schweinebraten und Bio-Zucchini.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

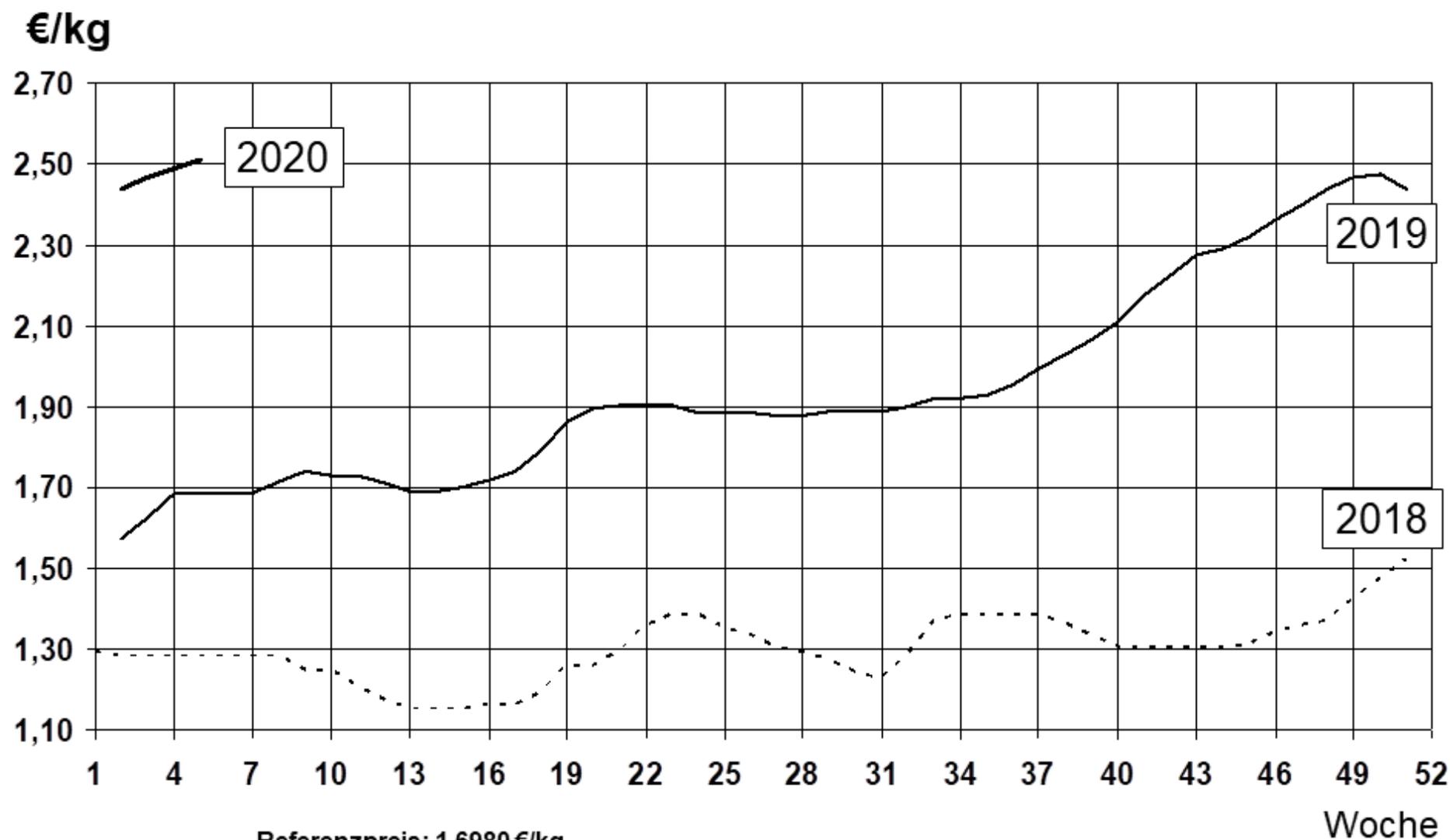


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

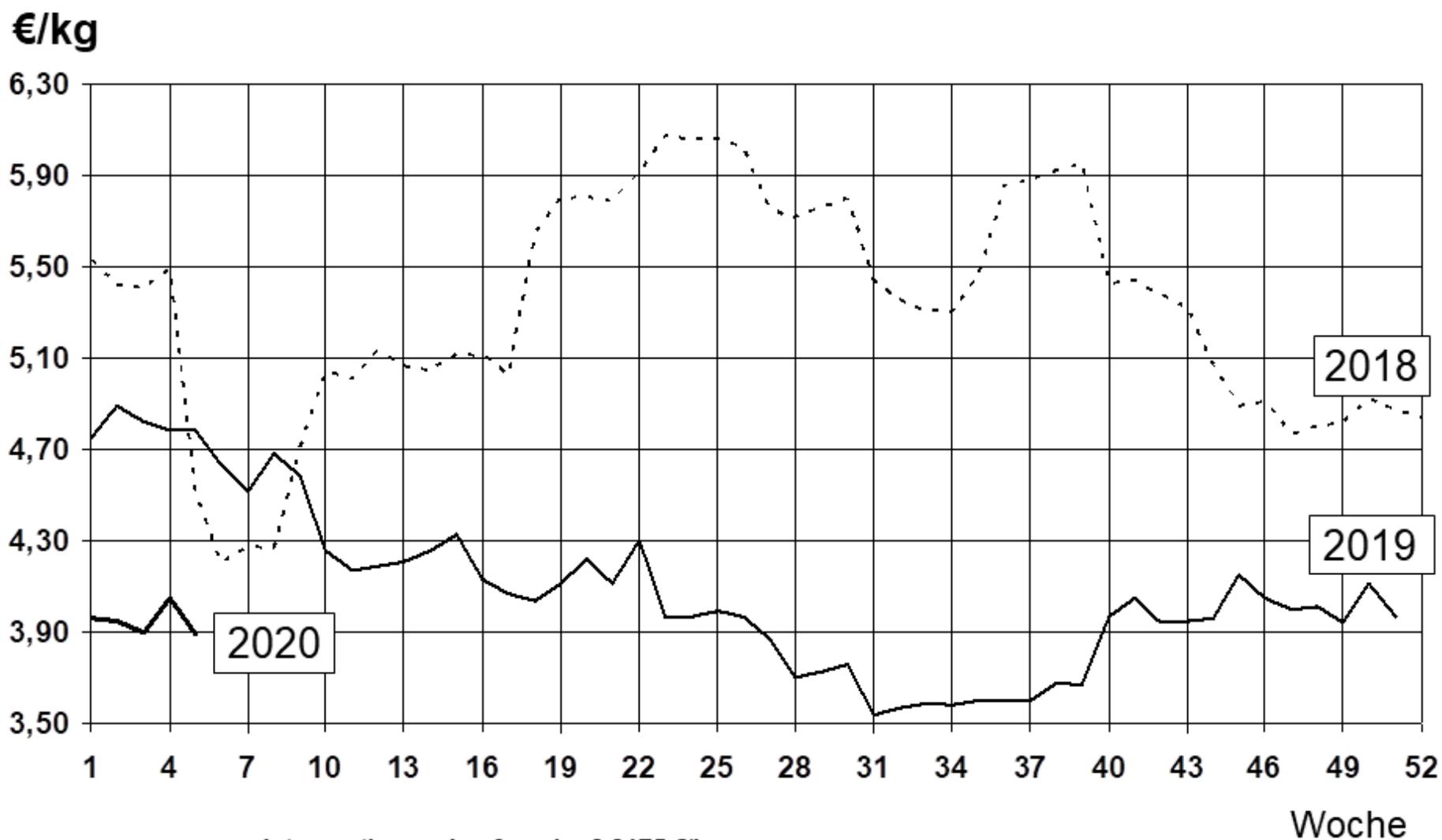


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

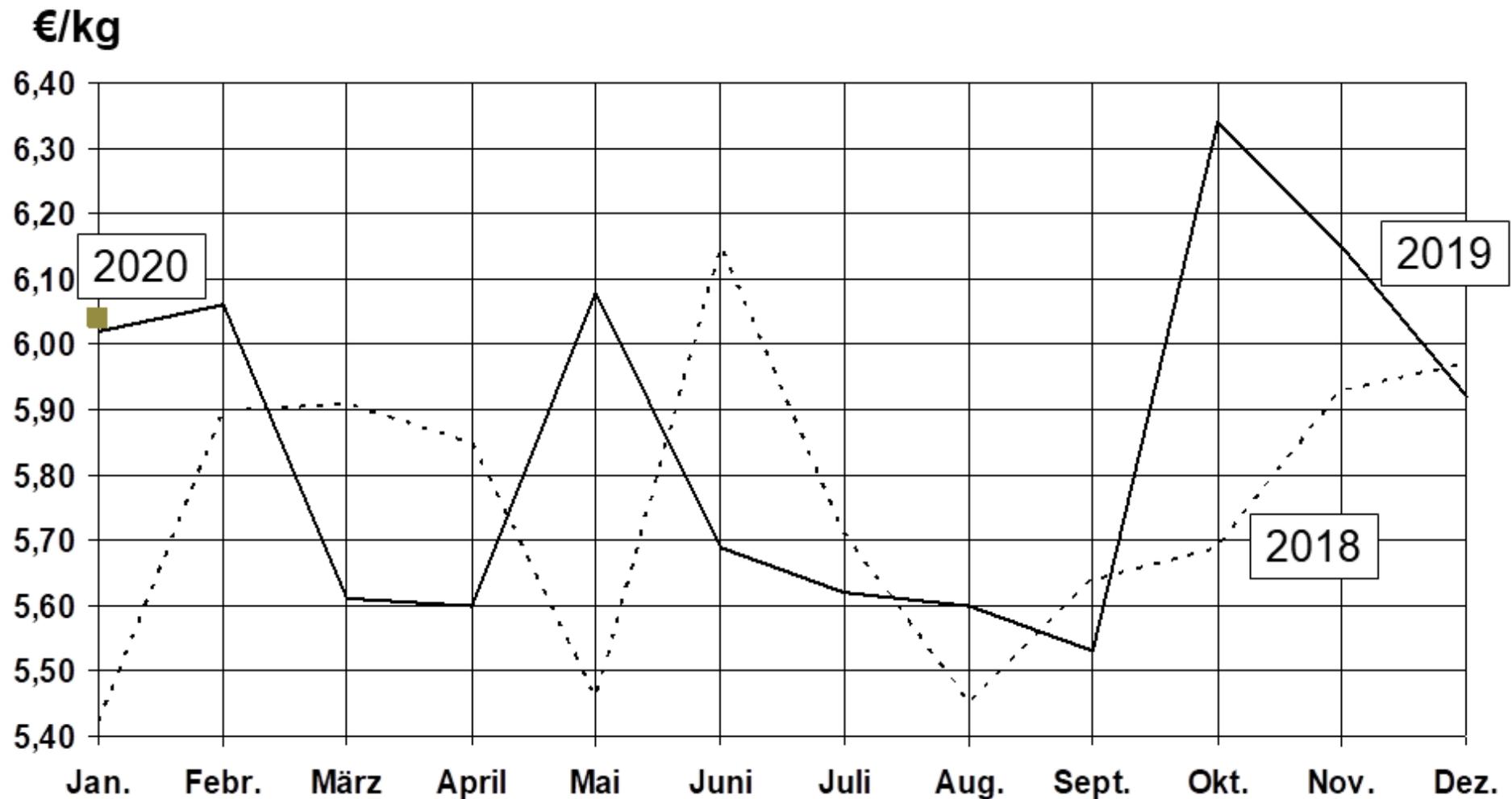


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

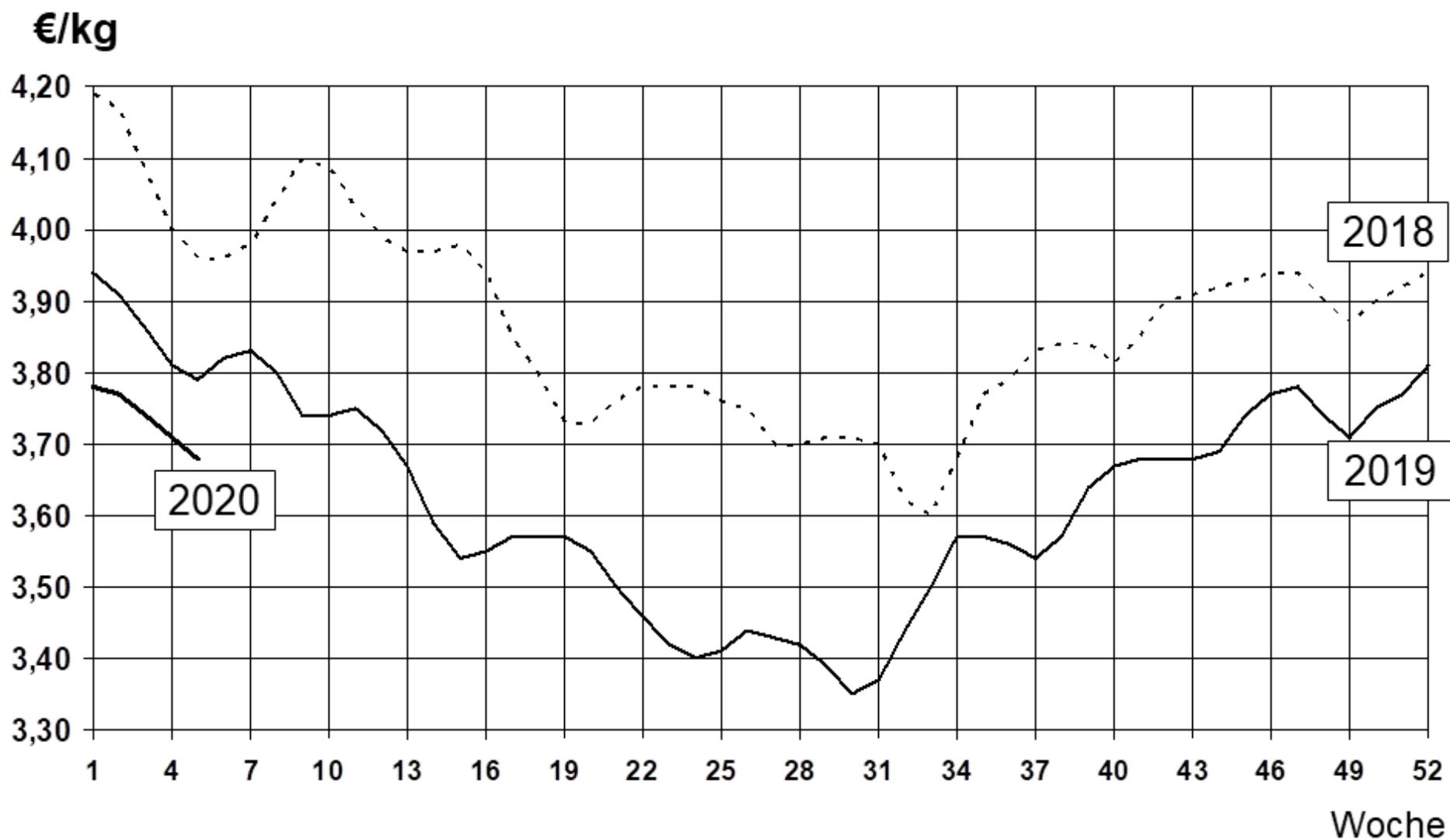
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

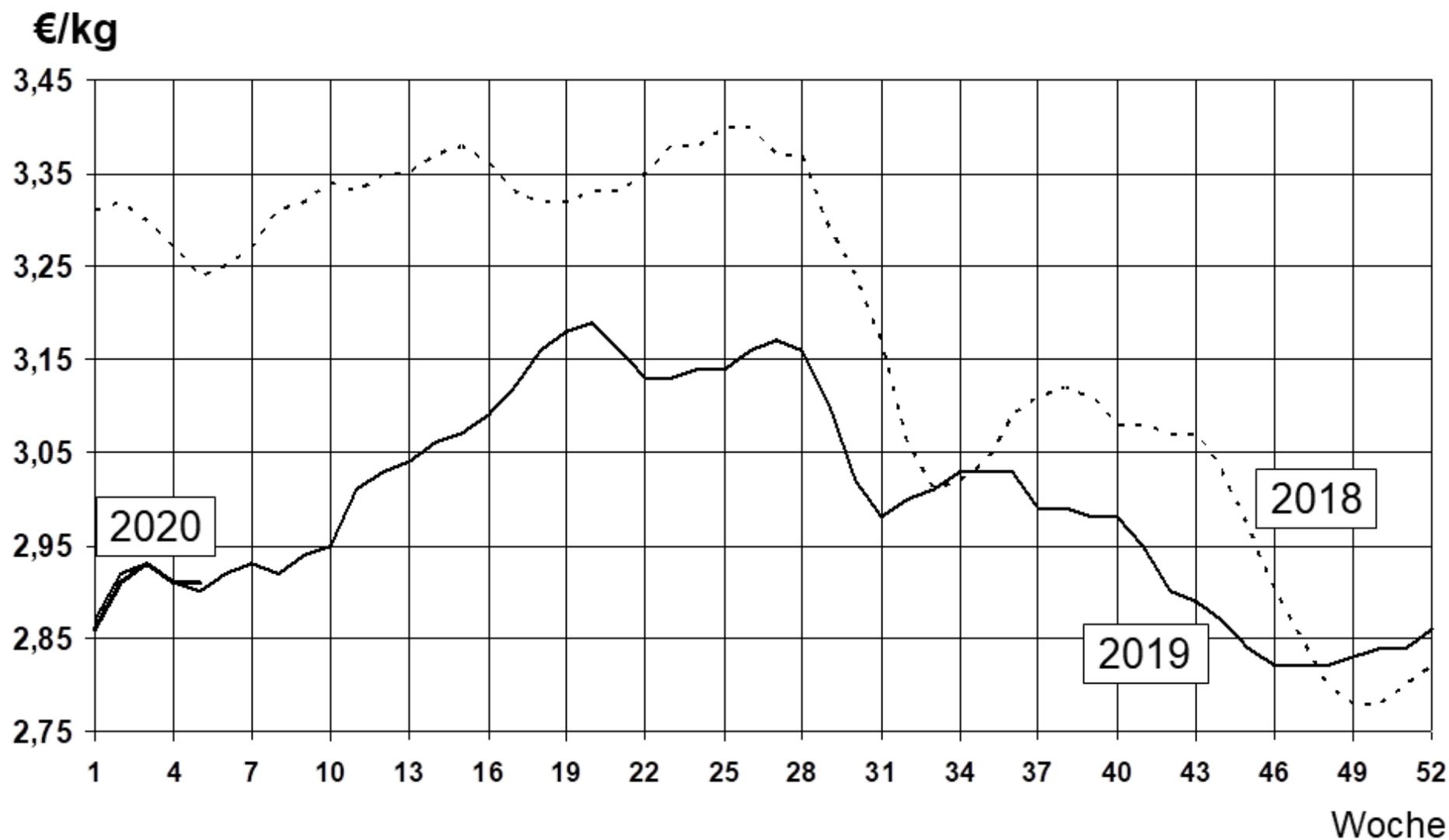
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

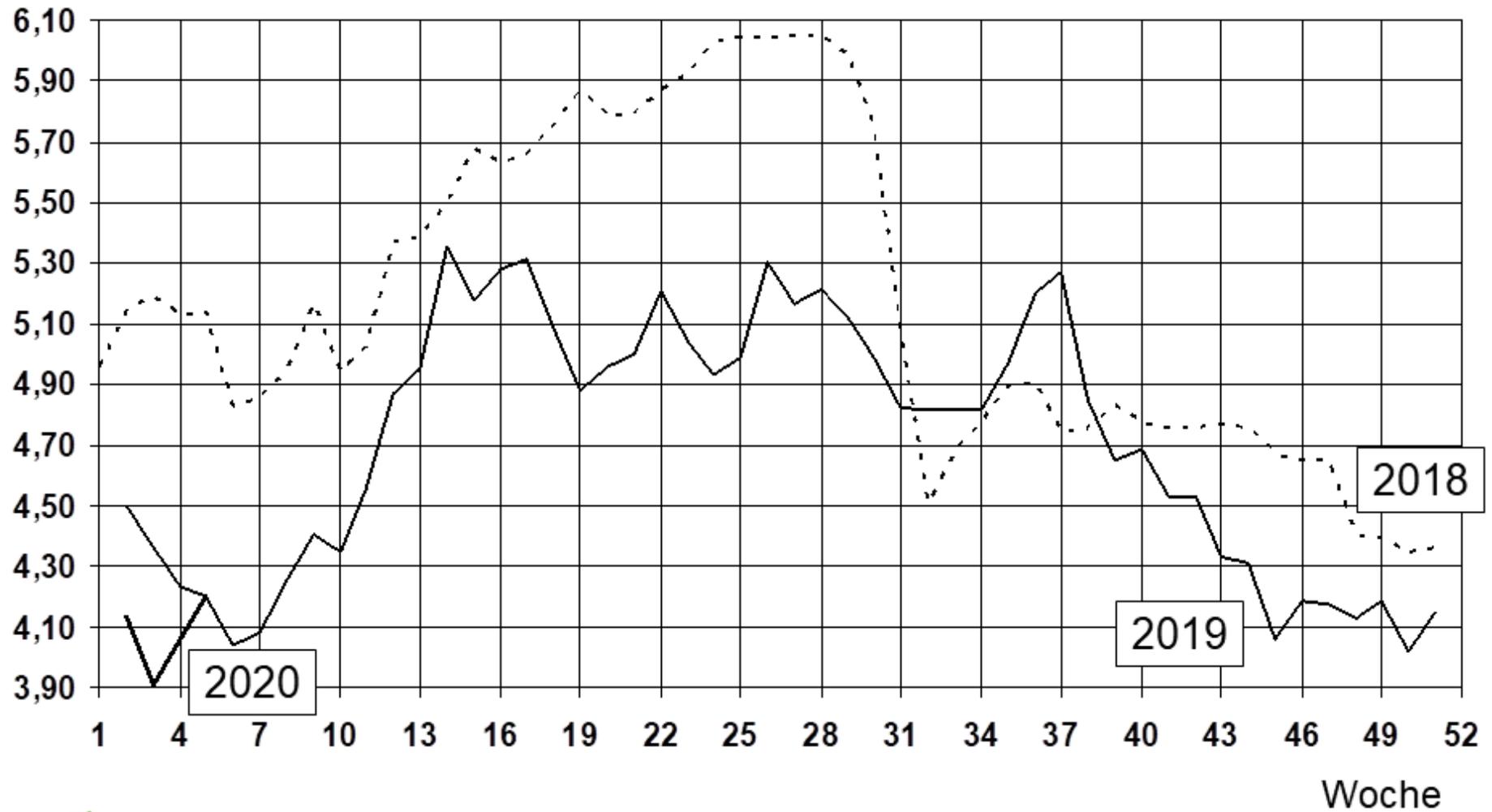


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



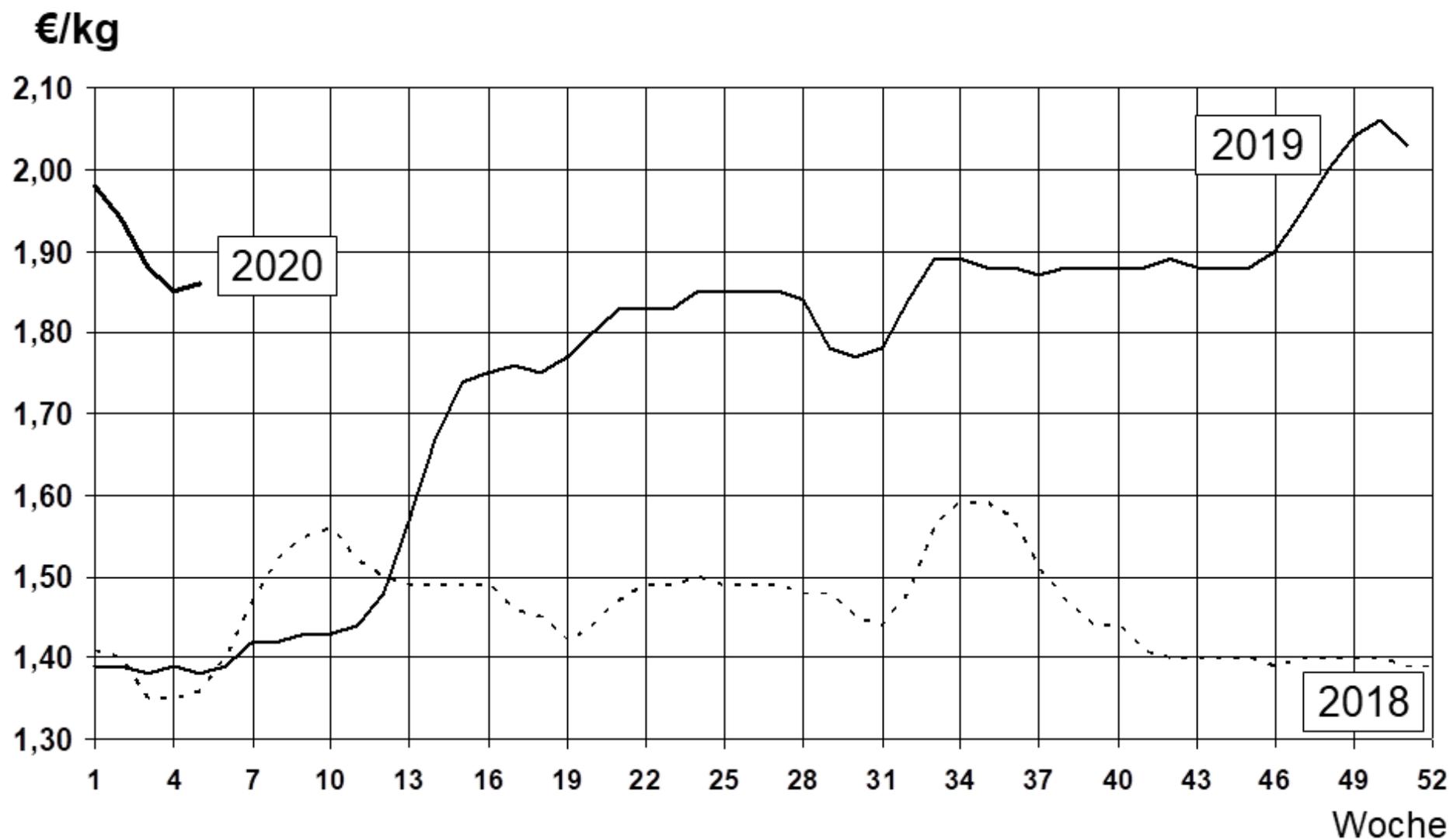
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

€/kg

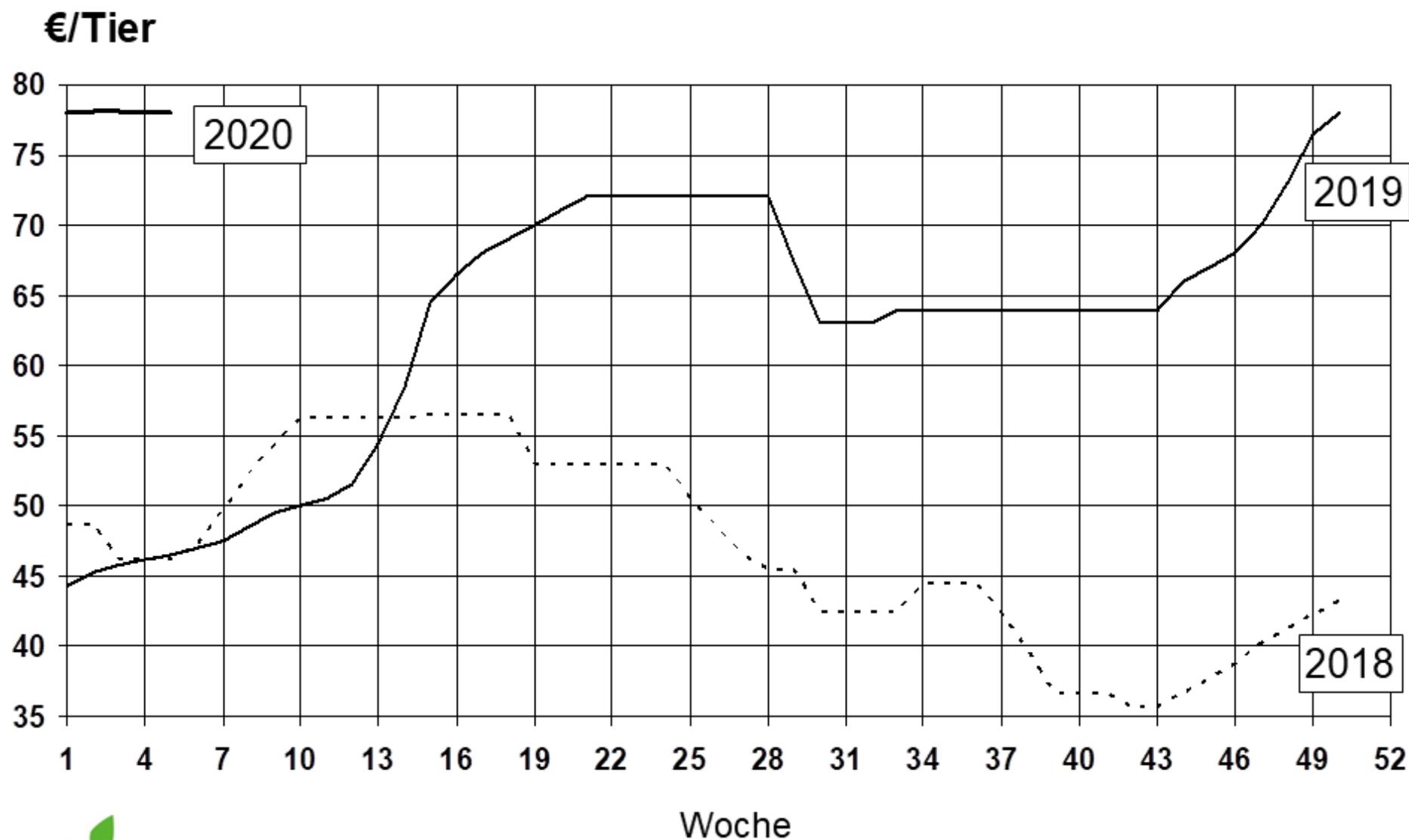


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

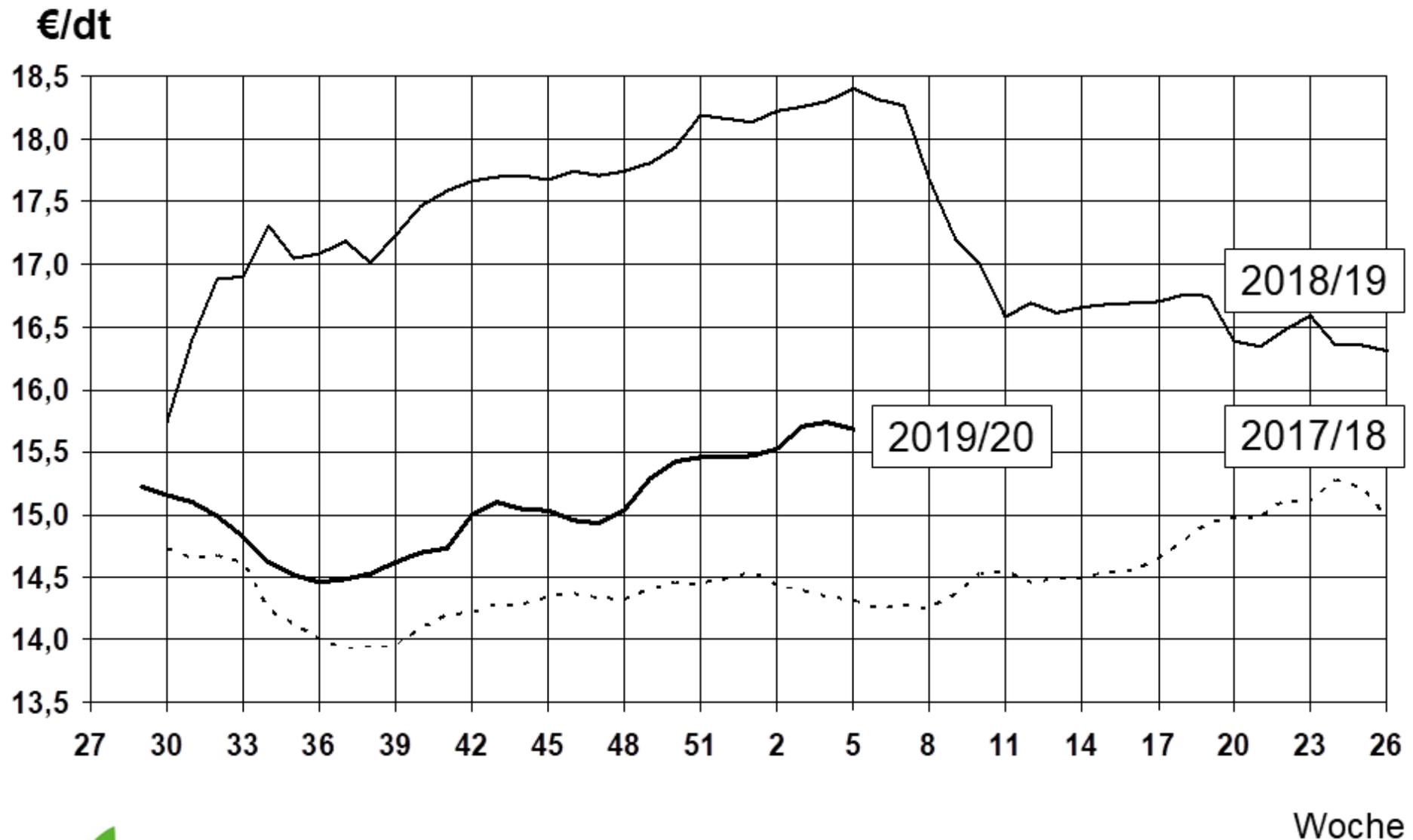
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



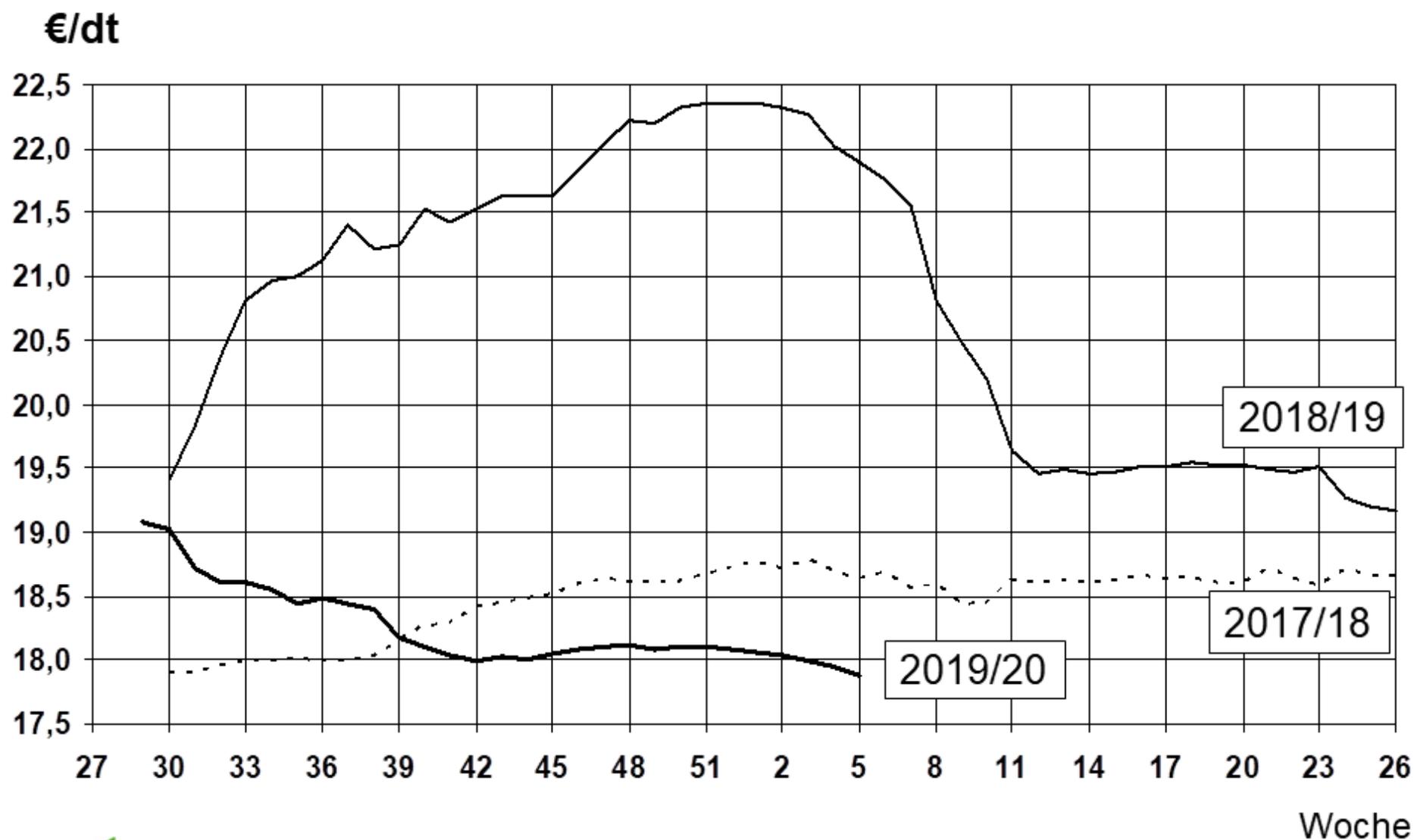
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



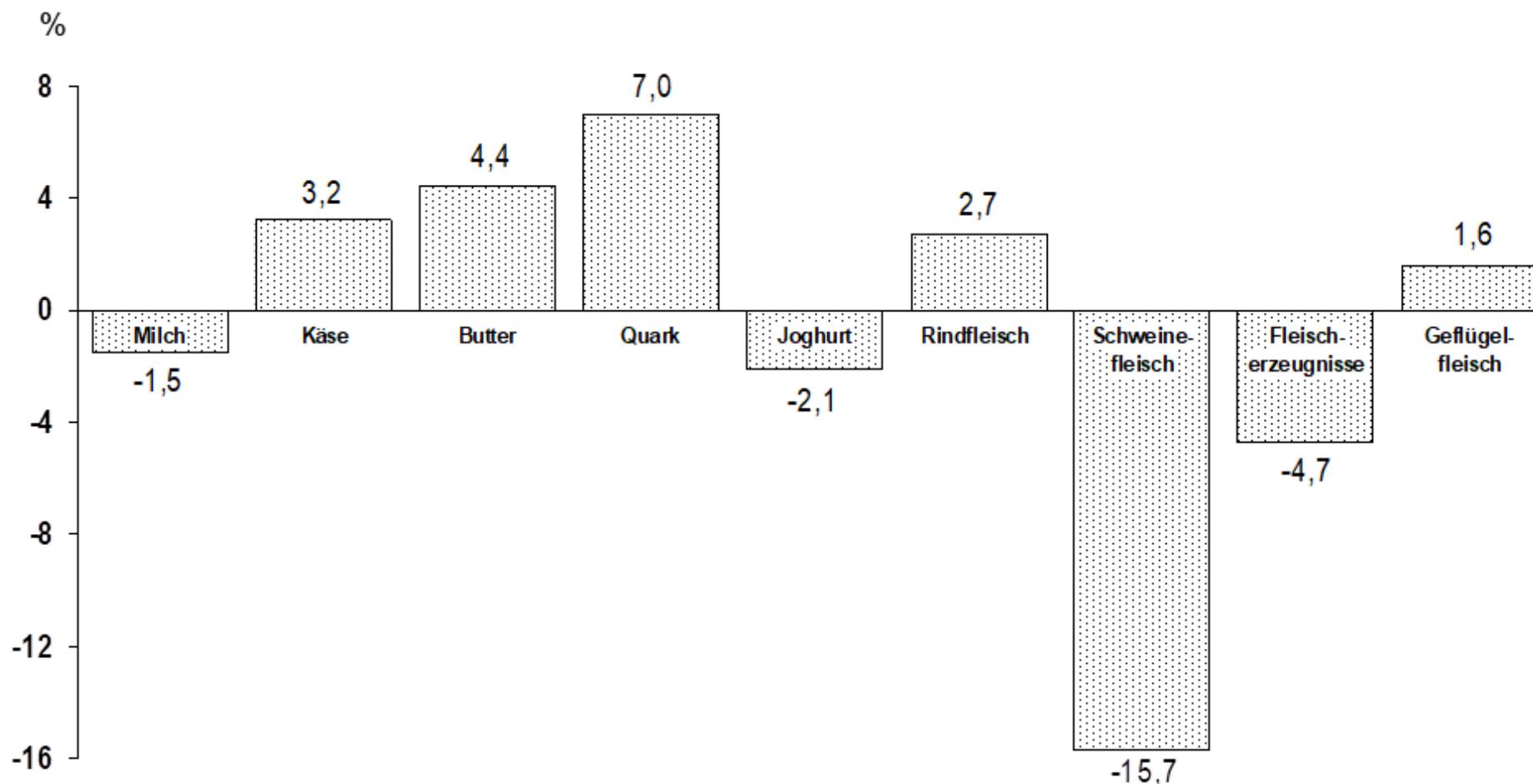
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland im Januar 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Jan. 20 (€)	Jan. 19 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,38	1,69	-18,3%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,65	6,2%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,03	4,66	7,9%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,83	0,77	7,8%	↗
Feta natur, SB	kg	7,57	7,61	-0,5%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,58	0,57	1,8%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	7,21	7,11	1,4%	↗
Schweinebraten	kg	6,39	5,58	14,5%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,61	7,28	4,5%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,89	0,98	-9,2%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,23	1,20	2,5%	↗
Kopfsalat	Stück	1,29	1,33	-3,0%	↘
Weizenmischbrot	kg	2,24	2,16	3,7%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,17	1,13	3,5%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,36	2,38	-0,8%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,38	0,36	5,6%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,36	3,30	1,8%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,97	2,81	5,7%	↗
Bio-Zucchini	kg	4,74	4,26	11,3%	↗
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,51	1,38	9,4%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1